

Technik für ein selbstbestimmtes Leben

5. Deutscher AAL-Kongress 2012 | 24.–25. Januar 2012, Berlin

Themenschwerpunkt: „Teilhabe – Mobilität?“

Jede Generation hat ganz eigene Mobilitätsbedürfnisse. Über alle Generationen hinweg aber gilt: Die uneingeschränkte individuelle Mobilität ist entscheidend für gesellschaftlichen Austausch und soziale Teilhabe. Ältere Menschen empfinden den Verlust an Mobilität als deutliche Einschränkung ihrer Lebensqualität. Ein selbstbestimmtes Leben im Alter erfordert daher eine strukturelle Unterstützung bei der Bewältigung von Wegstrecken. Diese Forderung bezieht sich auf das gesamte Spektrum der Mobilität: Innerhalb von Wohnkomplexen und -quartieren bis hin zur Integration von öffentlichen Verkehrsmitteln, privaten Fahrdiensten und systemübergreifenden technischen Hilfsmitteln in ganzheitliche Verkehrskonzepte. Schwerpunkt dieses Themenblocks des Kongresses sind altersgerechte Lösungen, die zur sozialen Integration, gesellschaftlichen Teilhabe und Mobilität der Nutzer beitragen können. Dabei steht nicht die wissenschaftlich-technische Entwicklung im Fokus, sondern die Präsentation von Lösungen, die bereits in der Praxis eingesetzt werden oder kurz vor der Umsetzung stehen.



Beiträge werden u.a. für folgende Themenbereiche erbeten:

- Sicherheit – zuhause und unterwegs
- Unterstützung der Mobilität / Mobilitätsketten
- Ortsgebundene Dienste (Local Based Services)
- Touristik
- Reale/Virtuelle Teilhabe an privaten Netzen und öffentlichem Leben (politisch, kulturell)
- Intelligente Mobilitätsdienstleistungen
- Förderung der Überwindung von geistigen und körperlichen Barrieren
- Kompetenzen erhalten/fördern
 - durch Navigation und Orientierungshilfen (Indoor/Outdoor)
 - durch Lernen, Training.
- Migranten: Unterstützung verschiedener Sprachen, Mehrsprachigkeit, Übersetzungshilfen

Themenschwerpunkt: „Themen von morgen“

Innovative Produkte, Technologien und Dienstleistungen werden einen wichtigen Stellenwert für die Lebenswelt in der Gesellschaft des langen Lebens haben. Doch wie wird die Welt des langen Lebens mit diesen Innovationen 2025 aussehen?

Die technische Entwicklung ist mittlerweile sehr weit fortgeschritten und unter dem Stichwort „Industrie 4.0“ wird die 4. industrielle Revolution vorausgesagt, in der autonome Systeme sich selbst überwachen und regeln. Es wird erwartet, dass durch Entwicklungen beispielsweise in der Robotik oder im Bereich kognitiver Systeme den Herausforderungen des demographischen Wandels auf allen gesellschaftlichen Ebenen begegnet werden kann.

Noch zu wenig untersucht sind aber nach wie vor die Konsequenzen, die sich aus dem Technikeinsatz ergeben. Dies gilt sowohl für die Produkte und Dienstleistungen – u. a. bezogen auf Potentiale, Ausgestaltung und Geschäftsmodelle, aber auch für den Produktionsprozess bzw. die Herstellung sowie für die Organisation. Änderungen in der Organisationsstruktur erscheinen unausweichlich angesichts der technischen Mög-

lichkeiten – einerseits auf der einzelwirtschaftlichen Ebene bezüglich der Leistungserbringung und andererseits auf gesamtwirtschaftlicher Ebene bezüglich der Versorgung privater Haushalte. Wird die gesundheitliche und pflegerische Versorgung „revolutioniert“ und sich der Gesundheitsstandort Privater Haushalt herausbilden? Hier sind Effekte auf regionaler, nationaler wie auch internationaler Ebene zu erwarten.

Es ist derzeit offen, welche gesamtgesellschaftlichen Folgen der umfassende Einsatz von innovativen Produkten, Technologien und Dienstleistungen haben wird. Zwar gibt es Hinweise auf positive gesamt- sowie einzelwirtschaftliche Effekte, eine umfassende Technikfolgeabschätzung aus gesamtgesellschaftlicher Sicht steht aber noch aus. Es ist zu überlegen, welche intendierten und welche nicht intendierten Technikfolgen zu erwarten sind. Technikfolgenforschung ist in diesem Sinne auf Basis einer disziplinübergreifenden Diskussion zu den Fragen zu führen, wie das Altersbild in der Zukunft beschaffen sein soll, wie Selbständigkeit im Alter gestaltet werden kann und welche Formen des Zusammenlebens im Alter erstrebenswert sind.

Es sind Beiträge aus unterschiedlichen Wissenschaftsdisziplinen erwünscht: Gerontologie, Soziologie, Neurowissenschaft, Ökonomie, Künstliche Intelligenz, Pflegewissenschaft, Politologie, Psychologie, Rechtswissenschaft.

Beiträge werden u. a. für folgende Themenbereiche erbeten:

- Konzepte für den Gesundheitsstandort Haushalt 2025
- Wohnen und Quartier 2025: neue Gesellungsformen - technikgestützt
- Der Beitrag der Neurowissenschaft (Kognitive Systeme, Neuroscreenings)
- Industrie 4.0 (Cyber Physical Systems)
- Personenbezogenes Trecking und Tracing, Datenschutz, ethische Implikationen
- „Internet der Dinge und der Dienste“, mobiles Internet
- Robotische Systeme zur Unterstützung älterer Menschen
- Organisatorische Konsequenzen aus dem Technikeinsatz: (regional, national, international)
- Technikfolgenabschätzung national, international



Anmeldung von Beiträgen

Für die Anmeldung eines Beitrags zum AAL-Kongress wird ein Abstrakt von mindestens 600, aber nicht mehr als 1200 Worten erwartet.

Die Anmeldung ist ab dem 27.06.2011 unter www.aal-kongress.de möglich. Dort ist auch ein Muster für das Abfassen des Papers zu finden.

Vortragende Autoren werden den AAL-Kongress zu einem ermäßigten Preis (320,- Euro) besuchen können. Die Teilnahmegebühren werden auf der Kongress-Homepage veröffentlicht.

Die Beiträge unterliegen einem strengen Review-Prozess und werden in diesem Prozess vertraulich behandelt.

Bei Akzeptanz ist die final überarbeitete und druckfähige Version in elektronischer Form abzugeben, die in den Tagungsband aufgenommen wird.

Termine zur Einreichung der Beiträge

Einsendeschluss für Abstracts: **21.08.2011**

Benachrichtigung der Autoren: **10.10.2011**

Abgabe der endgültigen Beiträge: **11.11.2011**

Tagungsleitung

Annette Eickmeyer-Hehn | Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Bonn
Helmut Klausning | VDE e. V., Frankfurt

Wissenschaftliche Tagungsleitung

Wolfgang Wahlster | DFKI, Saarbrücken

Das Programmkomitee:

Axel Viehweger | Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaft e. V., Dresden (Leitung)
Uwe Fachinger | Universität Vechta (stellv.)
Udo Gaden | Sozialwerk St. Georg e.V., Gelsenkirchen (stellv.)
Armin Hartmann | Hartman Real Estate, Bochum (stellv.)
Reiner Wichert | FhG-IGD, Darmstadt (stellv.)
Jan Alexandersson | DFKI, Saarbrücken
Matthias Brucke | Matthias Brucke Technologieberatung, Oldenburg
Wolfgang Deiters | FhG-ISST, Dortmund
Petra Friedrich | Technische Universität München
Wolfgang Friesdorf | Technische Universität Berlin
Sabine Häring | Miele & Cie. KG, Gütersloh
Reinhold Haux | Technische Universität Braunschweig
Andreas Hein | Universität Oldenburg
Stefan Heusinger | DKE, Frankfurt
Heinrich Körtke | HDZ NRW, Bad Oeynhausen
Benno Kotterba | md-pro GmbH, Karlsruhe
Harald Künemund | Universität Vechta
Wolfgang Langguth | HTW des Saarlandes, Saarbrücken
Joachim Latt | Bosch Sicherheitssysteme GmbH, Kassel
Paul Lukowicz | Universität Passau
Sibylle Meyer | SIBIS Institut für Sozialforschung und Projektbetreuung GmbH, Berlin
Heidrun Mollenkopf | BAGSO e.V. Expertenrat/Demenz Support, Stuttgart

Herbert Plischke | Ludwig-Maximilians-Universität München
Beatrice Podtschaske | Technische Universität Berlin
Gudrun Stockmanns | Hochschule Niederrhein, Duisburg
Charlotte Sust | Above GmbH, Wetztenberg
Claus Wedemeier | GdW, Berlin
Ralph Welge | Universität Lüneburg, Lüneburg
Volker Wittpahl | Ingenieurs- und Innovationsbüro, Oldenburg
Anton Zahneisen | SOPHIA Consulting & Concept GmbH, Bamberg

Organisationskomitee

Birgid Eberhardt
VDE e.V., Frankfurt

Christiane Gmeinder
VDE e.V., Frankfurt

Christine Weiß
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin

Kontakt

Bei Fragen zum 5. Deutschen AAL-Kongress 2012 wenden Sie sich bitte an:
VDE-Konferenz Service
Christiane Gmeinder
Stresemannallee 15
60596 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 6308-479
Telefax: +49 69 96315213
E-mail: vde-conferences@vde.com
www.vde.com

Veranstaltungsort

Berliner Congress Center (bcc)
Alexanderstr. 11
10178 Berlin